

47.

[775—784].

Karl der Große schenkt dem Kloster Echternach unter Abt Beornrad die Rheininsel Wardhausen (*Breckera-Wetrida*)¹ zwischen Rindern und Brien, welche früher Widgarius und Autgarius vom Reiche zu Lehen hatten und verleiht dem nunmehrigen Klostergut Immunität.

C. WAMPACH, *Grundherrschaft Echternach*, I, 2, nr. 92 nach dem *lib. aur. Eptern.*, f. 61. S. auch *DD. DK.* I, nr. 184, S. 248; MÜHLBACHER, *Regesta Imperii*, nr. 342.

48.

[775—784].

Karl der Große schenkt dem Kloster Echternach unter Abt Beornrad seine villa Daundorf (*Duwendorf*)¹ an der Gander in der Moselgegend, die bisher Karls Vasall Gerald zu Lehen gehabt, entzieht den Ort der gewöhnlichen Gerichtsbarkeit und verleiht ihm die Immunität.

C. WAMPACH, *Grundherrschaft Echternach*, I, 2, nr. 93 nach dem *lib. aur. Eptern.*, f. 62'. S. auch *DD. DK.* I, nr. 185, S. 249; MÜHLBACHER, *Regesta Imperii*, nr. 341.

49.

Wigbert übermacht dem Abt Assuer von Prüm seine im Wawergau zu Leudelingen (Lullingas),¹ zu Dippach (Ad-deobace)² und zu Dahlem (Acali-aimo)³ gelegenen Eigengüter und erhält dieselben

47. 1) Zu der Örtlichkeit s. bei C. WAMPACH, *a. a. O.*

48. 1) Daundorf, mit dem heutigen Mondorf, Kanton Remich, Großhrzgt. Luxemburg, verschmolzen. Die Gander, ein Grenzbächlein bei Mondorf gegen Lothringen, mündet Rettel gegenüber in die Mosel.

49. 1) Leudelingen, Kanton Esch, Großhrzgt. Luxemburg. Merkwürdig muß bleiben, daß Cesarius in einer Erklärung z. Prümer Urbar (BEYER, *a. a. O.*, I, S. 163, Anm. B) schreibt *Lullingen* sei im Metzzer Bistum zu suchen.

2) *ad Deobace*, sehr wahrscheinlich Dippach, westlich von Luxemburg, Kanton Kapellen.

3) *Acaliaimo*: mit aller Wahrscheinlichkeit *ad Daliaimo* (darauf macht LAMPRECHT, *Deutsches Wirtschaftsleben*, II, S. 128, Anm. 1, schon aufmerksam) = Dahlem, Gemeinde Garnich, Kanton Kapellen.